

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 62 (1984)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Subsektion Schwarzenburg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Subsektion Schwarzenburg

## Überraschungen von A bis Z

1. Juli 1984

Tourenleiter: F. Leuthold; 5 Teilnehmer

Der Wetterbericht von Radio DRS hatte uns wieder mal im Stich gelassen. Anstatt am Samstag Richtung Göscheneralp zu ziehen, absolvierten einige Angefressene bei schönstem und heissem Wetter in Faulensee ihre letzten Krafttests. Am Sonntagmorgen wurde der Entschluss gefasst, unter der sicheren Führung von Fritz Leuthold am Südwest-Grat der Fünffingerstöcke einige schöne Stunden beim Klettern im Granit zu verbringen. Auf der Fahrt auf den Susten musste dann noch das «unselige» Urteil für die Berichterstattung gefällt werden. Abgesehen davon, dass H. Riesen bereits beim Verlassen des Autos den vielen Schnee bis zum Einstieg musterte und selbstkritisch feststellte, dass er ohne Gamaschen wohl nicht ganz situationsgerecht ausgerüstet sei, gab es recht lange reichlich wenig Geeignetes für den Tourenreporter zu konstatieren. Die paar wenigen Worte bis zum Einstieg auf den Grat galten fast ausschliesslich der Koordination für das stinkige Markieren des Geländes. Ob da wohl eine leise Unsicherheit über die Dinge, in die uns Fritz manövrieren würde, mitgespielt haben mochte?! Bereits kurz nach dem Einstieg in den rauhen Granit-Grat hörte man ab und zu leise murmeln, wo wohl der nächste Griff sein möchte? Nach gelungener erster Seillänge waren wir uns alle einig, dass dieser Grat wunderbare Kletterstellen bietet und die Teilnehmer für die ausgefallene Tour auf den Schijenstock gut entschädigen dürfte. Der Grat bot sogar auch Varianten, die selbst unser Tourenleiter noch nicht erklettert hatte. Für die Schlüsselstelle benötigten wir trotz aufziehenden Wolken und zunehmender Winde mehr Zeit, als wir angenommen hatten. Dieser abweisende 3. Turm musste über einen abstehenden Block angegangen werden. Anschlies-

send ging es in der Fallinie nach unten und über eine schmale Leiste in eine «kalte» Nische, dann um eine exponierte, senkrechte Kante herum auf den Grat und dem Gipfel zu. Auf jeden Fall gestattete das Wetter für den Letzten keine Gipfelrast mehr. Erste Tropfen – gleichzeitig auch die letzten des Tages – zwangen uns bald zum Abstieg. Ohne Fritz Leutholds saure Beeren (Silberzwiebeln), hätte uns der knurrende Magen von Rolf Holliger noch erschrecken können.

Auch leichte Abstiege haben ihre Tücken. Ab und zu gibt es Situationen, bei denen das Verheiratet-Sein plötzlich verwundend wirken kann, nämlich dann, wenn treue Ehemänner ganz unerwartet und trotz aller Vorsicht an ihrem liebsten Ring hängen bleiben – doch Salzwasser soll ja nicht nur dem Käse gut tun.

Ende gut – alles gut, meinten wir, hatten aber nicht mit Rolf gerechnet, der immer für Überraschungen bereit zu sein scheint. Irgend jemand hatte ihm derart ein «Gnusch» im Hosensack angerichtet, dass er schon an eine Ehrenrunde nach Faulensee für das Abholen des Autos mit dem Reserveschlüssel glaubte. Doch wer (lange) sucht, der findet. Neben schönen Klettereien tragen auch solche Erfolgserlebnisse zum guten Gelingen eines Tourentages bei. *Franz Weibel*

## Veranstaltungen im Oktober

5. (Fr) *Höck* für Schlusstour  
13./14. (Sa/So) *Schlusstour im Hohgantgebiet*. Therese Leuthold, 033/56 11 86

## Voranzeige

9. November 1984. Rucksackerläsete im Bühl. Fritz Fuhrmann, 037/44 25 24

---

Bern Nr. 10 – 1984 61. Jahrgang  
Erscheint 12 x jährlich,  
Nrn. 5/6 und 7/8 als Doppelnummern  
Zustellung an alle Sektionsmitglieder  
Adressänderungen sind der Druckerei mitzuteilen  
Redaktion: Ernst Burger, Blinzernfeldweg 15a,  
3098 *Köniz*, Telefon 53 26 84  
Druck, Expedition und Inseratenannahme:  
Stämpfli + Cie AG, Postfach 2728, 3001 *Bern*  
Telefon 23 23 23 Postscheck 30 - 169



## Albert + Beat Zbinden Sanitäranlagen + Spenglerei

Eidg. dipl. Sanitär-  
Installateure und Spenglermeister  
Technisches Büro

3006 Bern/Ostermündigen, Zentweg 3c  
Telefon 031 518515

AZ/PP

CH-3000 Bern 1

Abonnement poste

Imprimé à taxe réduite



## Hochtouren-Combi

passt – stark – trittsicher

Die Eroberer 1984

### Hochalpine Modelle

Hanwag	Fr.
Mont-Blanc 4000	279.–
Mischabel 4000	269.–
Cimo 4000	275.–
Hogant	249.–
Matterhorn	220.–
Super-Friction	210.–
Bernina	185.–

Scarpa-Zinal 280.–

Calibier  
Super Guide 289.–

**Auch befassen wir uns mit  
Fussproblemen**

**Wir empfehlen Ihnen un-  
sere Beratung und unseren  
Service auch nach dem Ein-  
kauf**



**Mont-Blanc 4000**  
Gallo-Juchten  
naturel Fr. 279.–

**Cima 4000**  
Gallo-Juchten  
schwarz Fr. 275.–

**Mischabel 4000**  
Gallo-Juchten  
naturel Fr. 269.–

**Profitieren Sie  
jetzt noch zu  
alten Preisen!!**

**chaussures-sport schneider**

Ryffligässchen 8 3001 Bern

Tel. 22 41 56